

Austoben, gesund Essen und Zähneputzen nicht vergessen

Überzeugendes Konzept des Offenen Kindertreffs gewinnt den „KinderHabenRechte“ Preis 2012

Bewegung, gesunde Ernährung und regelmäßige Zahnpflege – mit dem Projekt „Besser essen – mehr bewegen“ zur Entwicklungsförderung von Kindern überzeugte der Offene Kindertreff die Jury des „KinderHabenRechte“-Preises des niedersächsischen Kinderschutzbundes. Sozialministerin Aygül Özkan überreichte als Schirmherrin den mit 4000 Euro dotierten ersten Preis an rund 20 Belmer Kinder, die mit Leiterin Johanna Lagemann, Pastor Joachim Kieslich und ehrenamtlichen Betreuerinnen nach Hannover gekommen waren. Als zusätzliche Überraschung erlebten sie eine Vorstellung im GOP Variete-Theater mit Magiern, Jongleuren und einer Vertikalseil-Show.

Welche Bedingungen sollten erfüllt sein, damit die rund 50 Kinder im Treff gut gelaut durch den Nachmittag kommen? Johanna Lagemann weiß, dass Hungergefühle und wenig Bewegung schnell zu Stress und Unzufriedenheit führen. Um Bewegungsmangel vorzubeugen, gibt es daher viele Aktivitäten in der Sporthalle der Grundschule Powe und beim „Hofangebot“ direkt vor der Tür kann nach Herzenslust getobt, geklettert oder sich die Zeit mit Riesenkettcars, Roller oder Inlineskats vertrieben werden. Die Anbindung an die Grundschule hat sich dabei als echter Glücksfall erwiesen. Weil viel Bewegung hungrig macht, ist gesunde Ernährung ein weiterer Schwerpunkt. Mit Spen-

den geldern wurde eine Hauswirtschaftskraft eingestellt, die täglich, teilweise gemeinsam mit den Kindern, gesunde Snacks zubereitet. Die Lebensmittel dafür – Obst, Rohkost, Vollkornbrot – werden von der Osnabrücker Kindertafel geliefert. Zusätzlich leitet eine Mitarbeiterin regelmäßig eine Kochgruppe an. Dort lernen die Kinder, mit einfachen Zutaten und ohne

großen Aufwand schmackhafte Gerichte zuzubereiten. Bei der Auswahl der Rezepte wird Wert auf eine vollwertige, vitaminreiche Ernährung gelegt. Es werden aber auch die Wünsche der Kinder aufgegriffen, deshalb gibt es immer wieder mal Kuchen, Pudding oder selbstgemachte Pommes. Weil zum Essen auch die Zahnpflege gehört, arbeitet der Treff schon viele Jahre mit

dem Team Zahngesundheit des Landkreises zusammen. So ist z.B. das „Zahnputzmobil“ regelmäßig vor Ort und bei Aktionen mit dem Team erfahren die Kinder, dass es gesunde Snacks gibt, die garantiert nicht die Zähne belasten. Die Jury bezeichnete diesen Teil des Konzepts als „Highlight“, da er die Besonderheit des Belmer Antrages ausgemacht habe.



So sehen stolze Gewinner aus: Die Kindertreff-Delegation vor dem GOP Variete-Theater.

Foto: Dirk Meyer



Mit Konzepten zur Bewegung, Zahnpflege und gesunden Ernährung überzeugte der Offene Kindertreff die Jury des niedersächsischen Kinderschutzbundes. Fotos: Johanna Lagemann

WiB intern

Während das Programm „Soziale Stadt“ sich mit dem Ausbau der Stettiner Straße schon auf der „Zielgeraden“ befindet, stehen die großen städtebaulichen Projekte rund um den Marktring noch bevor. Im kommenden Jahr werden die Belmer sicher auch in diesem zentralen Bereich Veränderungen wahrnehmen können. Manchmal benötigen Maßnahmen, die das Ortsbild nachhaltig verändern, aus verschiedenen Gründen einfach etwas mehr Zeit bis zur Umsetzung. In unserer schnelllebigen Zeit entsteht da leicht der Eindruck, dass es auch effizienter gehen könnte. Wann, wenn nicht zu Weihnachten, ist darum der Gedanke passend, nicht alles Denken und Handeln bedingungslos dem Zeitdiktat unterzuordnen. Wie schnell ist für so manchen das Jahr vergangen, ohne dass neben dem „Alltagsgeschäft“ einmal Gelegenheit zum Innehalten und zur Selbstreflexion bestand. Vielleicht bieten da die kommenden Feiertage einmal eine gute Chance. Das WiB-Team wünscht allen Lesern gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

WiB

in dieser

Ausgabe:



S. 3 Advent am Marktring



S. 4 Neueröffnungen



S. 5 Zirkus Belmelli



S. 7 Netzwerklogo

„Schule darf bei Problemen nicht wegschauen“

Nicole Schlenstedt setzt als Schulbegleiterin auf die frühe Förderung von Schülern

Seit Frühjahr 2012 ist Nicole Schlenstedt in drei Belmer Grundschulen als Schulbegleiterin tätig. Die Diplom-Sozialpädagogin ist im Rahmen einer Teilzeitstelle bei der MaßArbeit kAöR angestellt, die gemeinsam mit dem Schulträger verantwortlich ist für die Umsetzung des Förderprogramms „Schulbegleiter“. Finanziert wird das Angebot aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes. Im WiB-Interview gibt sie einen Überblick zu ihrem Arbeitsbereich.

Frau Schlenstedt, welche Ziele sind mit dem Einsatz einer Schulbegleiterin an den Grundschulen verbunden?

Meine Aufgaben bestehen darin, gemeinsam mit Schule und weiteren Kooperationspartnern Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Angebotsstruktur zu entwickeln und zu verankern. Zudem unterstütze ich ein gutes Mit-

einander zwischen Kindern, Eltern und der Schule und biete eine sozialpädagogische Begleitung und Beratung in schwierigen Lebenssituationen an. Einerseits geht es neben einer Einzelfallhilfe z.B. auch darum, den Kindern den Zugang zu außerschulischen Teilhabeangeboten zu ermöglichen. Andererseits ist die Schulbegleiterin eine wichtige Schnittstelle zu den Eltern, denn oft ist es nur gemeinsam mit ihnen möglich, eine positive Veränderung der Probleme zu erreichen

Wie gestaltete sich der Kontaktaufbau zu Eltern und Kindern?

Bislang ist die Resonanz der Eltern auf meine Arbeit sehr positiv. Durch zahlreiche Sprechtag und Elternbriefe hat sich hier häufig schon eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ergeben. Das führt dazu, dass auch Hemmschwellen zu anderen Einrichtungen wie



Nicole Schlenstedt

Foto: MaßArbeit

z.B. gegenüber dem Jugendamt, abgebaut werden können. Bei den Schülern ist es mittlerweile so, dass viele inzwischen bei kleinen (z.B. das sie mit der Sitzordnung in der Klasse nicht einverstanden sind) oder größeren Problemen (Mobbing oder Belastungen zuhause) zu mir kommen.

Welche konkreten Projekte konnten Sie schon auf den Weg bringen?

Mittlerweile führe ich in allen 2. Klassen ein Sozialtraining durch. Es ist wichtig, dass die Kinder bereits in spielerischer

Form frühzeitig an die Einhaltung bestimmter Regeln wie z.B. ein respektvoller Umgang miteinander, erinnert werden. Auch müssen elementare Bestandteile des Lernens wie etwa das aufmerksame Zuhören als Basis jeden Lernerfolgs bei den Kindern gefördert werden. Leider ist es nicht selten der Fall, dass belastende häusliche Probleme von der Schule aufgefangen werden müssen. Hier dürfen wir nicht wegschauen, sondern müssen versuchen, wenn möglich gemeinsam mit den Eltern den Kindern durch Hilfsangebote positive Zukunftsperspektiven zu erhalten. Ein weiteres Projekt mit erlebnispädagogischem Ansatz wird seit Kurzem in Kooperation mit einem Träger durchgeführt. Dabei geht es um gemeinsame Aktionen im Wald, z.B. Klettern im Niedrigseilgarten, um u.a. das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Klasse zu stärken.

Wie haben Sie die Startbedingungen für ihre Tätigkeit im Sozialraum Belm empfunden?

Wenn es z.B. um die Vermittlung von Schülern in außerschulische Angebote geht, bin ich auf ein gut funktionierendes soziales Netzwerk angewiesen. Da sind die Bedingungen in Belm gut. Es gibt bereits viele qualifizierte Angebote vor Ort und die Kooperationsbereitschaft der Einrichtungen ist hoch. Auch die Zusammenarbeit mit anderen weiterführenden Schulen funktioniert sehr gut.

Gibt es zukünftig weitere Schwerpunkte?

Ich habe zwar schon einige Ideen, bin aber zurzeit mit der Arbeit an den drei Schulstandorten Belm, Powe und Vehrte schon sehr gut ausgelastet.

Wir bedanken uns für das Gespräch.

In Kürze

Neue Skateranlage

Die Skateranlage vor dem Jugendzentrum Gleis 3 wird rechtzeitig vor dem nächsten Frühling renoviert. Voraussichtlich wird bereits Anfang des Jahres mit der Sanierung der Anlage begonnen, damit skaterbegeisterte Jugendliche auf ihren Brettern pünktlich in die nächste Freiluftsaion starten können.



Foto: Fred Anders

Mehr Krippenplätze

Im evangelischen Christuskindergarten werden ab August kommenden Jahres 15 Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren eingerichtet. Der Umbau des Gebäudes durch die Gemeinde, für den 350000 Euro veranschlagt sind, hat bereits begonnen. Der sozialpädagogische Hort, der bislang ebenfalls in der Kita untergebracht war, wird in die Ickerbachschule umziehen. Die Gemeinde geht davon aus, dass zum Stichtag 1. August 2013 die erforderliche Zahl an Krippenplätzen bereitgestellt werden können. Dann haben Eltern einen Rechtsanspruch auf die

Betreuung ihres Kindes ab Vollendung des ersten Lebensjahres in einer Kindertageseinrichtung oder in der Tagespflege. Für jedes dritte Kind unter drei Jahren soll es dann einen Betreuungsplatz geben. Auch im Kindergarten Astrup soll im Sommer eine Krippengruppe mit 15 Plätzen eingerichtet werden.

Adventsfeier

Eine gemütliche Adventsfeier fand jetzt im Treff ausländischer Frauen und andere Interessierte statt. Die Seniorentanzgruppe der kath. Kirche unter der Leitung von Christel Gottschlich führte einige



Foto: Barbara Weber

Tänze auf und für die Kleinsten hatte der Nikolaus reichlich Süßigkeiten mitgebracht.

Weihnachtsmarkt

Zum ersten Mal mit einem eigenen Stand war das Jugendzentrum auf dem Belmer Weihnachtsmarkt vertreten. Insgesamt waren 13 ehrenamtlicher Helfer an der

Aktion beteiligt. Während die gebratenen Champignons reißenden Absatz gefunden haben, wurden die gebastelten Sachen kaum nachgefragt. Dennoch waren alle Beteiligten zufrieden mit der Aktion und den erzielten Einnahmen.



Foto: Marion Freericks

IMPRESSUM

Wir in Belm die Stadtteilzeitung aus den Sanierungsgebieten

Herausgeber: Gemeinde Belm, Quartiermanagement Universität Osnabrück,

gefördert mit Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen aus den Programmen „Stadtteile mit Erneuerungsbedarf - Die soziale Stadt“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Fred Anders (ViSdP), Viktor Hermeler, Stefan Kortenjan und Dirk Meyer | Anschrift: Stadtreiburo Marktring 13, 49191 Belm, Tel.: (05406) 505-66, E-Mail: sozialplanung@belm.de
Layout, technische Herstellung: Druckerei Niemeier GmbH & Co. KG, Hohlweg 6, 49179 Ostercappel, Tel.: (05473) 92 05-0

Wir in Belm wird kostenlos an alle Haushalte in Belm abgegeben.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher können keine Haftung und Rückgabe garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Plätzchenbackstube und Schokokerzen-Herstellung für Kinder

Advent am Marktring bietet am 15. Dezember wieder viele Überraschungen

Am Samstag des dritten Adventswochenendes (15.12.) laden die Geschäftsleute am Marktring und Citymanager Stefan Kortzenjan ab 15 Uhr zu einer weiteren Auflage des „Advent am Marktring“ ein. Der vorweihnachtliche Markt jährt sich an diesem Wochenende bereits zum dritten Mal und bietet wieder stimmungsvolle Musik, leckere Süßigkeiten und weitere Überraschungen. „Nach den beiden erfolgreichen Vorgängerveranstaltungen sollte der



Die Geschäftsleute der Marktringpassage und Citymanager Stefan Kortzenjan (vorne) freuen sich auf viele Besucher. Foto: Dirk Meyer

Advent am Marktring auch Kortenjan, der für die Organisation verantwortlich ist. In 2012 wieder stattfinden“, so

gemütlicher Atmosphäre können sich die Besucher an köstlichen Leckereien und heißen Getränken erfreuen. Neben süßem Weihnachtsgebäck, dänischem Glühwein, alkoholfreien Getränken und Bratwürsten gehören auch Steakbrötchen und Spanferkel zum kulinarischen Angebot. Wie in den Jahren zuvor hat ein Besucher wieder das Glück, den etwa drei Kilogramm schweren Schokoweihnachtsmann von Bäckermeister Harald Schulte im Rahmen einer

Verlosung zu gewinnen. Die kleinen Besucher können sich auf eine Plätzchenbackstube für Kinder freuen, in der sie an der Herstellung der süßen Leckereien mitwirken können. Außerdem können sie eigene Kerzen aus Schokolade herstellen. Wer gerne Weihnachtslieder singt, kann diese beim Weihnachtslieder-Karaoke zum Besten geben. Um 16 Uhr hat sich Sankt Nikolaus angekündigt und verteilt süße Überraschungen an die kleinen Leute.

Eigentümer beteiligen sich an der Ausbaumaßnahme

Sanierung der Stettiner Straße abgeschlossen – Verkehrsberuhigung als Ziel

Rechtzeitig vor Weihnachten konnten die Sanierungsarbeiten im Bereich der Stettiner Straße abgeschlossen werden. Mit den zahlreichen verkehrsberuhigenden Maßnahmen hat sie jetzt den Charakter einer Spielstraße. Schwellen, Einengungen und kleinere Verkehrsinseln sollen dafür sorgen, dass die Autofahrer ihre Geschwindigkeit drosseln. Abgesetzte Gehwege gibt es jetzt nicht mehr. Darüber hinaus wurden in diesem Bereich auch die Schmutz- und Regenwasserkanäle erneuert. Einige Eigentümer haben die Baumaßnahme genutzt, um auch die den Häusern zugehörigen Stellplätze zu erneuern.



Die Stettiner Straße aus ungewohnter Perspektive.

Foto: Thomas Osterfeld

ern. Die Eigentümergemeinschaft der drei Hochhäuser hat sich zusätzlich dazu entschieden, geschiedenen, gehbehinderten Personen und Familien mit Kleinkindern den Zugang zum Haus zu erleichtern. Mit einem modernen Aufzug sind



Ein neuer Aufzug: (v.l.) Bürgermeister Bernhard Wellmann, Verwalter Jörg Golücke, Erster Gemeinderat Viktor Hermeler und Hausmeister Otto Wagenleitner. Foto: Dirk Meyer

die Häuser nun komplett barrierefrei. Aus dem Programm „Soziale Stadt“ kann die Gemeinde derartige Maßnahmen mit 20% unterstützen. Der große Parkplatz wird voraussichtlich im kommenden Jahr neu gestaltet:

Begegnungsfest 2013 wieder am Stettiner Platz?

Bürgerforum: Bewohner und Verwaltung im Dialog

Passend zur laufenden Baumaßnahme trafen sich Bewohner und Mitglieder des Sanierungsbeirates zum Bürgerforum am Stettiner Platz. Mit den bis dahin ausgeführten Arbeiten zeigten sich die Anwohner größtenteils zufrieden. Kleinere Probleme wurden von der Verwaltung aufgegriffen und entsprechend bearbeitet. Einigkeit bestand darin, dass die Straßensanierung in Verbindung mit den Maßnahmen der Eigentümer im Bereich der Parkplätze und der Treppenaufgänge zu



Zufrieden mit der Baumaßnahme: Bewohner beim Bürgerforum. Foto: Fred Anders

einer Aufwertung des Wohngebietes führen werden. Diskutiert wurde anschließend über den Standort für das Be-

gegnungsfest „Power in Power“ im kommenden Jahr. Anlässlich des 40-jährigen Gemeindejubiläums fand die 12. Ausgabe des Festes in diesem Jahr erstmalig am Marktring statt. Einige Anwohner sprachen sich dafür aus, mit dem Fest 2013 wieder zum Stettiner Platz zurückzukehren. Die Nähe zum Wohngebiet und die damit verbundene besondere Atmosphäre wurden als Gründe genannt. Eine Bewohnerin wies auf die besseren Umkleemöglichkeiten für die auftretenden Gruppen

am Marktring hin. Die endgültige Entscheidung dazu wird voraussichtlich Anfang des Jahres fallen. Ein Bewohner wies zum wiederholten Male darauf hin, dass sich einige Hundebesitzer in Belm nicht um die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner kümmern. Trotz verschiedener Maßnahmen in der Vergangenheit wie Tütenspender und Verbotsschilder ist hier offensichtlich noch keine Lösung des Problems absehbar.

2013 erfolgt Startschuss für Baumaßnahmen im Zentrum

Informationen zur Marktringgestaltung - Ausbau von Passage und Marktplatz

Ausbau Passage

Im Sommer wurde an dieser Stelle noch berichtet, dass der Ausbau der Fußgängerzone am Marktring 1 – 9 noch vor Weihnachten abgeschlossen sein wird. Leider konnte bislang mit dem Ausbau noch nicht begonnen werden. Dies hängt mit den enorm hohen Kosten im Ausschreibungsverfahren für eine vergleichsweise kleine Baumaßnahme zusammen. Da die Gemeinde Belm im städtebaulichen Sanierungsverfahren neben dem Eigenanteil auch Bundes- und Landesmittel einsetzt, gelten

für die Gestaltung von öffentlichen Flächen aber bestimmte Obergrenzen. Jetzt wird daran gearbeitet, die Baumaßnahme so auszuschreiben, dass im kommenden Jahr neben dieser Fußgängerzone gleichzeitig der Marktplatz ausgebaut wird. Eine größere Maßnahme, bei der hinsichtlich des Ausbaus genau geprüft wird, wo Einsparungen erzielt werden können, ohne gleichzeitig die grundlegenden Ziele des Verfahrens in Frage zu stellen, verspricht nach Ansicht der beteiligten Planungsbüros ein besseres Ergebnis.



Die Parkplätze am Marktplatz bleiben wo sie sind.

Foto: Fred Anders

Parkplätze

Schon jetzt steht fest, dass die

Planungen am Marktplatz in Randbereichen angepasst werden müssen. Ursprünglich war beabsichtigt, die KFZ-Stellplätze vor der Bebauung am Marktring 19-23 hinter das Gebäude zu verlagern. Hier konnte mit den Eigentümern leider keine Einigung über einen Flächentausch erzielt werden. Eine überarbeitete Planung soll Anfang 2013 beraten werden.

Seniorenwohnungen

Aktuell ist das Grundstücksvergabeverfahren für eine seniorengerechte Wohnanlage

angelaufen. Es gab eine Verzögerung in der Ausschreibung, da zwischenzeitlich Überlegungen bestanden, das Bauvorhaben eventuell mit der gemeindlichen Belmer Wohnungs-Entwicklungsgesellschaft anzugehen. Letztlich hat sich aber die Überzeugung durchgesetzt, ein solches Projekt mit Investoren und Bauträgern umzusetzen. Noch vor den Osterferien 2013 soll entschieden werden, mit welchem Investor die Gemeinde dieses wichtige Bauvorhaben umsetzen will.

Viktor Hermeler

Aus der Schule in die Selbstständigkeit

Damenbekleidung und Accessoires jetzt am Leconskamp

„Prestige“ lautet der Name der neuen Boutique für Damenmode am Leconskamp 121. Inhaberin Lucia Stier bietet ihren Kunden dort seit Mitte Oktober eine breite Auswahl an moderner Damenbekleidung und passenden Accessoires aus Deutschland, Kanada und weiteren Ländern.

Die ehemalige Lehrerin hat vor einigen Jahren den Schritt

in die Selbstständigkeit gewagt und ihr Hobby zum Beruf gemacht. Angefangen hat alles mit einem kleinen Versandhandel in den eigenen vier Wänden, der aufgrund der hohen Nachfrage zu einem Unternehmen mit eigenem Ladenlokal herangewachsen ist.

Die in Venne wohnende Inhaberin ist sehr zufrieden mit dem jetzigen Standort und konnte in den ersten Wo-



Lucia Stier in ihren neuen Geschäftsräumen.

chen nach der Eröffnung schon von der zentralen Lage in Belm profitieren. Seit der



Das Sortiment umfasst Damenbekleidung und Accessoires.

Neueröffnung hat sie schon zahlreichen Kundinnen in Sachen Mode weiterhelfen kön-



Die neue Fassade des „Prestige“ am Leconskamp.

nen. Ein Trend, der auch für die Zukunft gerne andauern darf. (sk)

Fotos: Stefan Kortzenjan

Kurse und Seminare zur besseren Körperwahrnehmung

Zentrum für gesunde Lebensführung am Leconskamp eröffnet

Seit Anfang November hat das Senatori exclusiv von Natalia Gärtner und Sergej Boger am Leconskamp 121a seine Pforten geöffnet. Das Zentrum für eine gesunde Lebensführung bietet neben verschiedenen Gesundheitsleistungen wie Reiki-Massage und Meridiandiagnostik ein breites Angebot an Kursen und Seminaren zu den Themen Gesundheit, Körper und Entspannung. Neben Gymnastikkursen mit den Schwerpunkten auf Atmung und Gelenken und gemeinsamen Sportkursen für Eltern und Kinder stehen auch Meditation und Yoga-Übungen

zur Verbesserung der eigenen Körperwahrnehmung auf dem Plan.

Darüber hinaus sind weitere Seminare zu den Feldern Entspannung und Depressionsbewältigung geplant. Außerdem bietet das Senatori exclusiv ein ausgewähltes Sortiment an Nahrungsergänzungsmitteln und Pflegeprodukten auf rein pflanzlicher Basis an. Die Idee hinter dem Senatori exclusiv ist es, so Entspannungstherapeutin Gärtner, ein Zentrum zu schaffen, in dem den Menschen die Möglichkeit gegeben wird, zusammen mit Anderen an Aktivitäten in einer Gemeinschaft teilzuneh-



Natalia Gärtner und Sergej Boger.

men. Neben sportlichen Aktivitäten für Körper und Geist sei für eine gesunde Lebensführung die Integration in eine Gemeinschaft wichtig, so Gärtner.

Gärtner und Boger sprechen



Am Leconskamp 121a hat das Senatori exclusiv eröffnet.

hier aus Erfahrung, da sie sich beide seit sieben Jahren ehrenamtlich im Rahmen des Os-nabrücker Spektrum Vereins für die Integration von Menschen aus den GU-Staaten engagieren. Vor diesem Hintergrund bietet das Senatori ex-

clusiv an jedem Dienstag eine bilinguale Werkstatt für Kinder an. Gleichzeitig findet eine Sprachbörse statt, bei der Erwachsene ihre deutschen Sprachkenntnisse verbessern können. (sk)

Fotos: Stefan Kortzenjan



Bunte Dschungelparty begeistert das Publikum

Mitmach-Zirkus Belmelli: Mehr als 60 Kinder in Höchstform

Wenn im Zelt an der Frankfurter Straße der „Dschungel rockt“, ist es wieder soweit: Der Mitmach-Zirkus Belmelli lädt zur großen Premiere ein. Was sich dann in herrlich bunten Tierkostümen vor liebevoll gestalteten Kulissen und in Szene gesetzt durch tolle Lichteffekte auf der Bühne abspielt, lässt die Zuschauer auf den restlos ausverkauften Plätzen begeistert applaudieren. Verdienter Lohn für eine intensive Vorbereitungswoche, in der sich mehr als 60 Kinder mit ihren ehrenamtlichen Anleitern auf das große Ereignis im Scheinwerferlicht vorbereiteten. Für die passende Moderation des Dschungel-Programms sorgten in die-

sem Jahr Jamie Lycett und David Hooge, die als King Julien und Maurice, bekannt aus dem Film „Madagascar“, auch die nötige Prise Humor mit auf die Bühne gebracht hatten. Eingerahmt von den vielen beeindruckenden Gesangsauftritten wirbelten die Akrobaten von Black Cat Rhythm gefolgt von Jongleuren und Einradfahrern über die Bühne. Zum Finale sangen Akteure und Zuschauer gemeinsam den „Afro Circus“ und „I like to move it“. Für „Zirkusdirektorin“ und Geschäftsführerin von Pro Belmer Jugend Marion Freericks war es eine „rundum gelungene Projektwoche mit vielen hochmotivierten Kindern“. Auch die

gute Resonanz auf das ausgeweitete Rahmenprogramm – dieses Mal mit echter Feuerstelle und einem bunten Dschungel-Basar – war für sie sehr erfreulich. Ihr Dank geht insbesondere an die vielen ehrenamtlichen Helfer, an die Sponsoren und an die zahlreichen Kooperationspartner. Besondere Erwähnung findet die Klasse 6r2 der Johannes-Vincke-Schule, „die das Projekt von Anfang bis Ende hervorragend unterstützt hat“, so Freericks. Freuen können sich die Belmer schon jetzt auf das nächste Jahr. Bei der 15. Ausgabe von Belmelli wird es in der Manege sicher wieder einige tolle Überraschungen geben.



Erfolgreicher Start für das Familienzentrum

Vielfältige Angebote werden von Belmer Familien gut angenommen

Auf ein erfolgreiches erstes Vierteljahr blickt das Familienzentrum im Christuskindergarten nach der Eröffnung im September zurück. „Unsere Angebote, die wir nach einer Umfrage bei den Eltern entwickelt haben, sind echte Volltreffer“, so Leiterin Gaby Seling. So werde das wöchentliche Elterncafé bereits sehr gut besucht. Eltern können sich dort in ge-

mütlicher Runde austauschen, während die Kinder nebenan mit Spiel- und Bewegungsangeboten bei guter Laune gehalten werden. Ständig ausgebucht sind auch die Back-, Koch- und Englischkurse. Einige freie Plätze gibt es noch beim Zumba-Kurs für Mütter montags ab 18 Uhr, im Januar ist zusätzlich ein Entspannungsabend für Frauen vorgesehen. Ein weiteres Stand-

bein des Zentrums sind Seminare und Workshops. So wurde bereits zum Thema Taschengeld informiert, in Planung sind Informationen zu Impfungen und Zahngesundheit sowie zur Frühförderung. Im Februar steht der Workshop „Ja, sprech ich denn Chinesisch?“ auf dem Programm, bei dem es darum geht, warum Eltern und Kinder häufig komplett aneinander vorbei reden. Die Aufbauphase des Familienzentrums wird von einer Lenkungsrunde begleitet, die sich regelmäßig zum aktuellen Entwicklungsstand austauscht. Anmeldungen für alle Veranstaltungen bei Gaby Seling unter Tel. 4500. Für das Elterncafé mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr ist keine Anmeldung erforderlich.



Kochen und Backen im Familienzentrum. Foto: Gaby Seling

Termine Jan.-März 2013

- 16.01. 15.30 Uhr: Info Familiensprechstunde
- 18.01. ca. 18.00 Uhr: Entspannungsabend für Frauen
- 27.01. 15.30 Uhr: Spielnachmittag für Kinder mit und ohne Downsyzndrom
- 18.02./25.02. 16.30 Uhr: Ja, sprech ich denn Chinesisch?
- 09.03. Aktionen für Väter mit ihren Kindern
- Montags 18.00 – 19.00 Uhr, Zumba für Frauen
- Mittwochs 15.30 – 17.30 Uhr: Elterncafé

Zeichen setzen gegen Kinderarmut

Breite Belmer Beteiligung an den Mitmachtagen des Sozialministeriums

Ein Zeichen setzen gegen Kinderarmut und die damit verbundene Ausgrenzung – darum ging es der Gemeinde bei der Teilnahme an den regionalen Mitmachtagen des niedersächsischen Sozialministeriums. Zuvor wurden bei einem Netzwerktreffen der sozialen Akteure Ideen gesammelt, um die Ziele der Aktion erreichen zu können. Einer-

seits sollten Anstöße gegeben werden, sich mit der Situation benachteiligter Kinder auseinander zu setzen. Andererseits sollten die Veranstaltungen Belmer Kindern interessante und erlebnisreiche Stunden ermöglichen. Letzteres war durch die auf den Weg gebrachten Aktionen auf jeden Fall garantiert. So kamen die Mädchen aus

dem offenen Kindertreff beim von der Tanzschule Hull angebotenen sechswöchigen Hip-Hop-Kurs gehörig ins Schwitzen. Am Ende war dann die erfolgreiche Präsentation der einstudierten Choreographie ein schöner Lohn für die intensiven Übungsstunden. Auch die gemeinsame Fahrt vom Treff ausländischer Frauen und den Ambulanten Erziehungshilfen in den Mindener Potts Park bescherte den teilnehmenden Familien nach einer turbulenten Anreise noch viel Spaß und Action. Schließlich war der Aktionstag der Belmer Tafel ein schönes Beispiel dafür, dass mit viel Engagement auch viel erreicht werden kann. So hat-

te Marianne Hille im Vorfeld bei Unterstützern für den Tag geworben und zahlreiche Spenden bekommen. Bei besten Spätsommerwetter konnten sich die Kinder dann mit Bratwurst, Waffeln und Getränken stärken, um dann anschließend das Glücksrad drehen mit attraktiven Preisen (u.a. Schwimmbad-, Zoogutscheine und VFL Osnabrück-Eintrittskarten für die Kindertribüne) und die Hüpfburg auszuprobieren. Auch bei Übungen mit der freiwilligen Feuerwehr und beim Mitmach-Singen und -Tanzen zusammen mit dem ev. Kindergarten hatten die Kinder viel Spaß. Zwischendurch sorgte Clown Silly Billy mit lustigen

Aktionen für gute Laune und auch beim Modellieren von Luftballonfiguren sah er sich einem großen Ansturm von erwartungsfrohen Kindern ausgesetzt. Ein weiteres Ziel des Antrages, sich im Rahmen eines Arbeitskreises mit dem Phänomen Kinderarmut in der Gemeinde auseinander zu setzen, soll im kommenden Jahr weiterverfolgt werden. An den Mitmachtagen nahmen mit der ökumenischen Jugendhilfe (Ferienaktion „Chill Aktiv“) und dem ev. Kindergarten (Familienfreizeiten) weitere Belmer Einrichtungen mit eigenen Anträgen erfolgreich teil.



Die Mitmachaktionen kamen gut an.



Spannung beim Glücksrad.



Die Belmer Feuerwehr unterstützte den Aktionstag.



Hip-Hop-Angebot der Tanzschule Hull.



Vorfreude auf der Busfahrt.



Mutter und Tochter in Aktion.



Bei „Chill aktiv“ wurde auch geklettert.

Hohe Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement

Jugendtreff Vehrte gewinnt Jugendförderpreis 2012 – Aufruf für Vorschläge zu weiteren Aktionen

Große Freude bei den Jugendlichen des Jugendtreffs Vehrte: Mit ihrem Dorfverschönerungsprojekt „Neuer Anstrich für ein Buswartehäuschen“ gewannen sie den mit 2.000 Euro dotierten Jugendförderpreis 2012 des Jugendrings Osnabrücker Land. Damit setzten sie sich gegen starke Konkurrenz aus dem ganzen Landkreis durch. Als einziges Projekt aus der offe-

nen Jugendarbeit konnten sie die Jury mit dem Ansatz überzeugen, dass hier Jugendliche aus unterschiedlichen ethnischen Gruppen gemeinsam ehrenamtliches Engagement an den Tag gelegt haben, um das Vehrter Ortsbild zu verschönern. Dabei erledigten sie in den Sommerferien nicht nur die handwerklichen Arbeiten wie schleifen, grundieren und streichen in Eigenre-

gie, sondern nahmen selbstständig erfolgreich Kontakt zur Firma Osnatol auf, um Materialspenden einzuwerben. Die Jugendlichen orientierten sich dabei an vorherigen Generationen im Treff, die vor einigen Jahren ebenfalls Buswartehäuschen in Vehrte und gemeinsam mit anderen Jugendlichen Transformatorenhäuschen in Belm mit teilweise sehr kreativen Anstrichen

versahen. Das Preisgeld soll für eine gemeinsame Mehrtagesfahrt eingesetzt werden. Weil jede Auszeichnung auch immer ein Stück weit Verpflichtung bedeutet, ist die Idee entstanden, nach weiteren öffentlichen Flächen in der Gemeinde Ausschau zu halten, die eine farbliche Auffrischung z.B. aufgrund von verwitterter Farbe oder Schmierereien bedürfen. Wenn es dann gelingt,

für die notwendigen Materialien wieder Sponsoren zu gewinnen, könnten die Jugendlichen auch in anderen Belmer Ortsteilen aktiv werden. Vielleicht gibt es ja noch Bereiche, die Anwohnern schon lange „ein Dorn im Auge sind“. Vorschläge für weitere Aktionen zur Dorfverschönerung nimmt das Quartiermanagement unter Tel. 505-66 entgegen.



Erst abschleifen und dann ein frischer Anstrich: Teamarbeit als Schlüssel zum Erfolg.



Arthur Lutz (r.) hatte als pädagogischer Mitarbeiter allen Grund zur Freude. Fotos: privat



Landrat Dr. Michael Lübbersmann übergab als Schirmherr den Preis an die Delegation aus Vehrte. Foto: Jugendring

Buntes Logo symbolisiert Zusammenhalt

Schülerinnen entwickelten Logo und Flyer für das soziale Netzwerk in Belm

Erfolgreiche soziale Arbeit ist ohne Kooperationen und Vernetzung nicht denkbar. In Belm haben in der Vergangenheit insbesondere die vereinten Anstrengungen eines Netzwerks aus sozialen Einrichtungen und Akteuren dafür gesorgt, dass unterschiedliche Problemlagen erfolgreich angegangen werden konnten. Jetzt stellten zwei Schülerinnen des Berufsschulzentrums Westerberg den Netzwerkakteuren im Rathaus ein passendes Logo und einen Flyer vor. Diese waren zuvor von Mitgliedern eines Arbeitskreises aus einer Vielzahl von Entwürfen von Schülerinnen und Schülern des Fachbereichs Gestaltungstechnik ausgewählt worden. Das bunte Logo mit der Textmarke „Sozial vernetzt für Belm“ soll die Vielfalt der

unterschiedlichen Menschen in Belm symbolisieren und kann mit etwas Fantasie auch als „helfende Hand“ interpretiert werden. Der Flyer greift das Logo auf und bringt über das Motiv der Klammer den Zusammenhalt im Netzwerk

zum Ausdruck. Inhaltlich wird u.a. darauf hingewiesen, dass es den Akteuren auf die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von benachteiligten Menschen ankommt. Das bestehende soziale Netzwerk in Belm umfasst ca. 40 Vereine, Initiativen, Bildungs- und kommunale Einrichtungen.

Das Logo kann von allen Einrichtungen oder Akteuren genutzt werden, die sich in ihrer sozialen Arbeit bestimmten Grundsätzen verpflichtet sehen. Voraussichtlich soll auch ein transparenter Autoaufkleber mit dem neuen Logo in Umlauf gebracht werden.

Das Logo kann von allen Einrichtungen oder Akteuren genutzt werden, die sich in ihrer sozialen Arbeit bestimmten Grundsätzen verpflichtet sehen. Voraussichtlich soll auch ein transparenter Autoaufkleber mit dem neuen Logo in Umlauf gebracht werden.



Esther Michelon (l.) und Franziska Vette vom Berufsschulzentrum Westerberg entwarfen das neue Logo und den Flyer für das Netzwerk. Foto: Dirk Meyer

Wo finde ich was?

Soziale Beratungsstellen

Schuldnerberatung in der Gemeinde
Wilfried Welp, Rathaus,
Zimmer 17, Do. 10-16 Uhr,
Tel.: 505-83

Schuldnerberatung SKM
André Grass, Kath. Pfarrheim,
Am Kirchplatz 1, Termine
n.V., Tel.: 882133,
schuldnerberatung-belm@skm-osnabrueck.de

Schuldnerberatung Diakonie
Peter Turks,
Haus der sozialen Dienste,
Marktring 15, EG, jeden 1.
Mi., 8.30-12 Uhr

S.O.S. Schuldnerhilfe Osnabrücker Land e.V.
Ralf Wieczorek, Grenzweg 14,
Termine n.V., Tel. 5099570,
www.s-o-s-os-land.de

Diakonie Sozialberatung
Nelli Mai und Irina Bajburtzjan
Mo.-Fr. 8.30-12 Uhr,
Mi. 15-18 Uhr;
Susanne Meier-Wiedenbach,
jeden 1. u. 3. Mi. 15-18 Uhr,
Haus der sozialen Dienste,
Marktring 15, EG,
Tel.: 882775

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke
Offene Sprechstunde für Betroffene und Angehörige,
Dr. Maria Bauder, Diakonisches Werk, Substitutionsambulanz, Gustav-Meyer-Weg 4,
Mo.-Fr. 10-12 Uhr,
Tel.: 880496

Kreuzbundgruppen für Suchtkrankenhilfe
Gruppenabend für Suchtkranke u. Angehörige,
Kath. Pfarrheim,
Am Kirchplatz 1,
Mo. und Do. 19.30 Uhr

Fachdienst Jugend des Landkreises Osnabrück
Ansprechpartnerin:
Uta Dieckmann, Haus der sozialen Dienste, Marktring 15,
2. OG, Mo.-Do. 8-14 Uhr,
Fr. 8-13 Uhr, Termine n.V.
Tel.: 0541 501-9440

Ökumenische Jugendhilfen
Ambulante Erziehungshilfen,
Haus der sozialen Dienste,
Marktring 15, 1. OG,
Termine n.V. Tel.: 8159444

Frauen und Familien

Familienprechstunde der ökumenischen Jugendhilfen
Familienprechstunde der ökumenischen Jugendhilfen wöchentlich in versch. Kindergärten, Termininfo:
Simone Rademacher, tgl. 14-16 Uhr, Mi. 10-16 Uhr,
Tel.: 0541 6690417

Frauentreff für ausländische Frauen und andere Interessierte
„Wir trinken Tee und sprechen deutsch.“
GS Powe, Zugang Danziger Straße, Mo.-Fr. 8-12 Uhr; Infos: Gleichstellungsbeauftragte Barbara Weber,
Tel.: 505-82

Kochclub, Basteln, Handarbeitskreis, Sport:
Mo.-Fr.
gemeinsames Frühstück:
jeden 1. Dienstag
Sprachkurs:
auf Anfrage

Gleichstellungsbeauftragte
Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, berufl. Wiedereinstieg, häuslicher Gewalt, Trennung/Scheidung, Vermittlung von Sprachkursen, Ferienbetreuung, allgemeine soziale Beratung;
Barbara Weber, Rathaus,
Zimmer 12, Tel.: 505 82

Familien- und Kinderservicebüro „Tschüss... bis nachher“
Organisation von Kindertagespflege: Vermittlung von Tageskind und Tagesmutter/-vater, Antragstellung auf Tagespflege, Abrechnung Broschüre unter www.belm.de, nähere Infos über die Gleichstellungsbeauftragte

Kinder und Jugendliche

Offener Kindertreff in der Grundschule Powe
Ringstraße 116, Leitung:
Johanna Lagemann,
Tel. 7807,
kath-kirche-belm.de/kkb_db/childertreff.php

Offener Treff:
Basteln, Gesellschaftsspiele, Bildungsangebote, Computer, Lesen, Bewegungsspiele draußen, Ballspiele; Mo.- Do. 15 – 17.30 Uhr (4-12 Jahre)
Jungensport:
Ballspiele, Konditionstraining, Fußballtraining; Mo. 16.30-17.30 Uhr, Do. 16-17 Uhr (5-12 Jahre)

Mädchensport:
Ballspiele, Geräteturnen, Entspannungsübungen; Di. 15.30-16.30 Uhr (5-12 Jahre)
Literaturprojekt Antolin:
Bücher lesen und Fragen dazu im Internet beantworten; Mi. 15-17.30 Uhr (6-12 Jahre)

Kochen:
Kochen und Backen mit einfachen Rezepten; Mi. 15-17.30 Uhr (4-12 Jahre)
Holzwerkstatt:
Laubsägearbeiten, sägen, schmirgeln, bemalen, dekorieren; Do. 15-17.30 Uhr (5-12 Jahre)

Sprachförderung:
Verbesserung der Sprachkompetenz auf spielerischem Wege in Kleingruppen; Mo. 15.00-17.00 Uhr (4-8 Jahre)
Zeitungsprojekt:
Erstellen einer Kindertreffzeitung; Do. 15.15-17.15 Uhr (8-12 Jahre)

Mädchengruppe:
Spielen, Basteln, Kochen, Ausflüge; Fr. 15-16.30 Uhr (6-12 Jahre)

Pro Belmer Jugend e.V./ Jugendzentrum Gleis 3
Frankfurter Straße 3,
Öffnungszeiten:
Mo.-Mi. 15-20.30 Uhr,
Do. 18-20.30 Uhr,
Fr. 15-20.30 Uhr,
Geschäftsführung Marion Freericks, Tel.: 8159033,
Jugendzentrum Tel.: 5328

Probe NONSTOPS:
Di. 18-20 Uhr
E-Gitarren-Unterricht:
Di. 17.30-18.30 Uhr
Breakdance:
Mi. 17-19 Uhr
Probe Rage'n'Gage:
Mi. 18-20 Uhr
Gesangsunterricht:
Do. 15.30-16.30 Uhr
Kochprojekt:
Do. 15.30-17.30 Uhr
Sound & Visions „Recordingprojekt“:
Do. 16-18 Uhr
Jonglage & Einrad:
Do. 16.45-18 Uhr
Offenes Sportangebot (ab 14 Jahre):
Do. 20.30-22 Uhr
Probe NONSTOPS-Basic:
Fr. 14-16 Uhr
HipHop-Dance:
Fr. 15-16.30 Uhr
Hilfe rund um die Schule:
täglich
Hilfe rund um die Bewerbung: nach Absprache

DRK Jugendtreff Vehrte „JuVe“
Wittekindsweg 15, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 15-20 Uhr, Mi. geschlossen,
Tel. 05406-881947
Kochkurs:
Mo. 17-19 Uhr
Keyboardkurs:
Di. 14-15 Uhr
Gitarrenkurs:
Fr. 14-15 Uhr
Hilfe rund um Schule:
täglich
Unterstützung bei Bewerbungen am PC:
täglich

Sonstiges

Stadtteilbüro „Soziale Stadt“/Sozialplanung
Infos/Fragen Programm „Soziale Stadt“;
Netzwerkkoordination;
Fragen zu sozialen Einrich-

tungen und Angeboten in Belm; Quartiermanager
Fred Anders, Rathaus,
Zimmer 9, Öffnungszeiten
Stadtteilbüro: Di. und Do.
9-12 Uhr, Do. 14-16.30 Uhr;
Tel. 505-66

Ev. Nachbarschaftshilfe „Tatkraft“ des Diakoniefördervereins
Haushaltshilfenetzwerk,
Juliana Obshorin und
Irina Bajburtzjan
Mo.-Fr. 8.30-12 Uhr,
Mi. 15-18 Uhr;
Haus der sozialen Dienste,
Marktring 15, EG,
Tel.: 882775

Außenstelle der Osnabrücker Tafel
Abgabe von Lebensmitteln an Bedürftige mit Berechtigungsschein,
Johannes-Vincke-Schule,
Heideweg 24,
Di. 14.30-16.30 Uhr;
Ansprechpartnerin:
Marianne Hille, Tel.: 3063

FUNDUS – Das etwas andere Kaufhaus
Second-Hand-Waren zu sehr günstigen Preisen,
Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 9-16 Uhr,
Industriestraße 48;
Leitung: Dirk Koentopp,
Tel.: 8159420,
www.fundus-belm.de

Rentenberatung
Auskunft und Beratung, Ausfüllen von Anträgen;
Karin Zeiler,
Rathaus, Zimmer 10,
jeden letzten Mi. von
16-17 Uhr; Termine n.V.
Tel.: 0541 15541

Schiedsamt Belm
Dr. Dieter Arnhold,
Schiedsamt, Rathaus,
Zimmer 10,
jeden 2. Montag
15.30-16 Uhr; Termine n.V.
Tel.: 3931